

Arbeitsmarkt- bericht 2023 Tirol

Arbeitslosigkeit & Beschäftigung
Jahresdurchschnittsdaten 2023



Arbeitsmarktservice
Tirol

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber

Arbeitsmarktservice Tirol
Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck
Tel. +43 50 904 740
www.ams.at/tirol

Autor: MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner
Layout und Design: Mag. Marcos de Brito e Cunha

Einleitung

Trotz anspruchsvoller wirtschaftlicher Bedingungen ist die Arbeitslosigkeit in Tirol im Jahr 2023 um -0,4 Prozent auf durchschnittlich 14.664 Personen gesunken. Im Durchschnitt waren über 356.000 Personen in unserem Bundesland unselbständig beschäftigt. Mehr als 70.000 Tirolerinnen und Tiroler waren mindestens einmal im Laufe des Jahres beim Arbeitsmarktservice Tirol arbeitslos oder lehrstellensuchend vorgemerkt oder nahmen an einer Schulungsmaßnahme des AMS Tirol teil.

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht bietet einen detaillierten Einblick in die zentralen Indikatoren Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote und vergleicht dabei die Zahlen für Tirol mit den Daten für Österreich. Zeitreihenanalysen der vergangenen zehn Jahre, unterteilt nach Geschlecht, Alter und Nationalität, ermöglichen eine langfristige Betrachtung des wirtschaftlichen Geschehens.

Der Jahresbericht wird durch einen Abschnitt zu Spezialthemen abgerundet. Darin werden die Bereiche Stellenmarkt, Wirtschaftssektoren, Ausbildung, Nationalität und Altersgruppen hinsichtlich der Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote genauer untersucht.

Wir hoffen, dass Ihnen der Arbeitsmarktbericht einen umfassenden Überblick über das wirtschaftliche Geschehen in Tirol im Jahr 2023 bietet und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Mag.^a Sabine Platzer-Werlberger
Landesgeschäftsführerin



Mag. Johannes Schranz, MSc.
stv. Landesgeschäftsführer

Inhaltsangabe

<u>EINLEITUNG</u>	3
<u>INHALTSANGABE</u>	4
<u>KURZÜBERSICHT 2023</u>	5
<u>ÜBERBLICK DER KENNDATEN FÜR DAS JAHR 2023</u>	6
<u>ARBEITSLOSIGKEIT: KENNDATEN 2023 UND ZEITREIHEN</u>	7
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IM JAHR 2023	7
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - TIROL	8
ARBEITSLOSIGKEIT IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	9
<u>BESCHÄFTIGUNG: KENNDATEN 2023 UND ZEITREIHEN</u>	10
VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGUNG IM JAHR 2023	10
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - TIROL	11
BESCHÄFTIGUNG IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	12
<u>ARBEITSLOSENQUOTEN: KENNDATEN 2023 UND ZEITREIHEN</u>	13
VERÄNDERUNG DER ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHR 2023	13
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - TIROL	14
ARBEITSLOSENQUOTEN IM ZEITVERLAUF - ÖSTERREICH	15
<u>SPEZIALTHEMEN</u>	16
EINIGE AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS DEN SPEZIALTHEMEN 2023	16
STELLENMARKT	17
WIRTSCHAFTSKLASSEN (ÖNACE)	19
AUSBILDUNG	22
NATIONALITÄT	23
ALTERSKATEGORIEN	24
<u>GLOSSAR, DEFINITIONEN, DATENQUELLEN</u>	25

Kurzübersicht 2023

Auf einer Seite werden die zentralen Arbeitsmarktindikatoren kompakt zusammengefasst und für Tirol und Österreich dargestellt (Tabelle 1).

Der obere Block beschäftigt sich mit Arbeitslosigkeit, Schulung, Lehrstellensuche, unselbständiger Beschäftigung und der Arbeitslosenquote.

Die Nachfrageseite des Arbeitsmarkts – der Stellenmarkt – bildet den unteren Block.

Neben der Bestands- bzw. Jahresdurchschnittsbetrachtung ermöglicht die Darstellung der Dynamik (Zugänge und Abgänge) zusätzliche Einblicke.

Tabelle 1: Veränderung der wichtigsten Kenndaten 2023 gegenüber 2022

	Tirol 2023		Veränderung 2023 zu 2022		Österreich 2023		Veränderung 2023 zu 2022						
			-10%	-5%	0%	5%	-10%	0%	10%	20%			
Vorgemerkte Arbeitslose	14.664	-0,4%					270.773	2,9%					
Frauen	6.556	-3,6%					116.919	0,7%					
Männer	8.108	2,3%					153.853	4,7%					
in Schulungen	2.117	-7,5%					70.546	1,5%					
Frauen	1.191	-6,0%					36.659	1,1%					
Männer	926	-9,2%					33.887	1,9%					
Lehrstellensuchende	348	-1,9%					6.630	5,6%					
Frauen	146	0,1%					2.680	4,6%					
Männer	201	-3,2%					3.950	6,3%					
Unselbstständig Beschäftigte	356.603	1,7%					3.956.257	1,1%					
Frauen	169.525	2,1%					1.841.214	1,4%					
Männer	187.078	1,3%					2.115.043	0,8%					
Arbeitslosenquoten	3,9%	-0,1%- Punkte					6,4%	0,1%- Punkte					
Frauen	3,7%	-0,2%- Punkte					6,0%	0,0%- Punkte					
Männer	4,2%	0,0%- Punkte					6,8%	0,2%- Punkte					
Dynamik													
			-6%	-4%	-2%	0%	2%		-2%	0%	2%	4%	6%
Arbeitslos geworden (Zugang)	80.177	1,1%											
Arbeitslosigkeit beendet	83.480	-2,3%											
dar. Arbeitsaufnahmen	59.503	-1,9%											
Lehrstellensuchend gemeldet	3.145	-2,9%											
Abgang Lehrstellensuchende	3.246	-5,0%											
Stellenmarkt													
			-20%	-10%	0%	10%	20%		-20%	-10%	0%	10%	20%
Bestand offene Stellen	8.025	-18,7%											
Bestand offene Lehrstellen	1.283	-7,1%											
Zugänge OS	49.294	-5,6%											
Zugänge OL	4.658	1,8%											
Stellenbesetzungen	46.320	6,3%											
Besetzungen LS	3.824	25,1%											

Überblick der Kenndaten für das Jahr 2023

Konjunktur dürfte in Österreich im Jahr 2023 die Talsohle erreicht haben

Die enormen Kostensteigerungen infolge des Ukrainekrieges haben die konjunkturelle Entwicklung der österreichischen Wirtschaft deutlich eingebremst. Besonders stark ist im Jahr 2023 die Produktionsleistung in der energieintensiven Industrie gesunken und auch in der Bauwirtschaft hat sich die Auftragslage zunehmend verschlechtert. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigte sich davon jedoch größtenteils unbeeindruckt und die Arbeitslosenquoten sind aufgrund der steigenden Beschäftigung nur marginal gestiegen.

Lt. aktueller Berechnungen von WIFO und IHS ist die heimische Wirtschaft um -0,7% bis -0,8% geschrumpft. Für das Jahr 2024 wird hingegen wieder ein geringes Wachstum von +0,8% bis +0,9% und ein weiter wachsendes Arbeitskräfteangebot (+0,6%) erwartet. Die Arbeitslosenquote dürfte bundesweit allenfalls von 6,4% auf 6,6% nur leicht ansteigen.

Die für 2024 prognostizierte gesamtwirtschaftliche Konjunkturentwicklung dürfte auch am Tiroler Arbeitsmarkt zu einer weiterhin eingebremsten Entwicklung führen. Erwartet werden eine moderate Zunahme der unselbstständigen Beschäftigung (+1,1%) und insbesondere in der ersten Jahreshälfte auch moderat steigende Arbeitslosenzahlen.

Kenndaten des Tiroler Arbeitsmarkts

Die Arbeitslosigkeit ist in Tirol im Jahr 2023 auf den niedrigsten Bestand seit 2001 gesunken. Gleichzeitig stieg die unselbstständige Beschäftigung aufgrund einer ungebremst starken Zuwanderung auf ein Rekordniveau an.

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 14.664 Personen beim AMS Tirol arbeitslos gemeldet – ein Rückgang um -0,4% im Vergleich zu 2022. In Österreich ist die Arbeitslosigkeit um +2,9% gestiegen. Die unselbstständige Beschäftigung stieg um +1,7% auf 356.603 Beschäftigungsverhältnisse (in Österreich um +1,1%). Damit lag die Arbeitslosenquote in Tirol bei 3,9% (2022 betrug sie 4,0%). In Österreich lag die Arbeitslosenquote bei 6,4% (2022 betrug sie 6,3%).

Arbeitslosigkeit bei den Männern, Ausländer_innen und Jugendlichen gestiegen

Die Arbeitslosigkeit ist bei den Frauen um -3,6% auf 6.556 im Jahresdurchschnitt 2023 gesunken. Bei den Männern ist sie hingegen um +2,3% auf 8.108 gestiegen. Auch bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren konnte ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um +2,9% beobachtet werden. Gesunken ist die Arbeitslosigkeit hingegen bei den älteren Menschen über 50 Jahre (-3,1%). Besonders deutlich ist der Anstieg mit +9,4% bei den Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft ausgefallen.

In den Tiroler Bezirken konnte eine sehr unterschiedliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit

beobachtet werden. Gesunken ist der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahr 2023 in den Bezirken Lienz (-9,8%), Landeck (-2,7%), Reutte (-1,8%), Schwaz (-0,4%) und Innsbruck (-0,1%). Einen Anstieg verzeichneten die Bezirke Kitzbühel (+4,1%), Imst (+3,1%) und Kufstein (+0,7%).

Weiterer Anstieg der Beschäftigung

Nach Wirtschaftsklassen betrachtet fällt der Anstieg der unselbstständigen Beschäftigung in der Beherbergung und Gastronomie (+5,5%), in der Energie- und Wasserversorgung (+5,2%) und bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen (+2,5%) auf. Einen Beschäftigtenrückgang konnte lediglich in der Baubranche (-0,5%) und in der Arbeitskräfteüberlassung (-1,7%) beobachtet werden.

Auch die Arbeitslosigkeit hat sich in den Wirtschaftsklassen sehr unterschiedlich entwickelt. Besonders deutlich ist sie bei den sonstigen Dienstleistungen (-8,1%), bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-6,7%), im Handel (-4,6%), in der IKT-Branche (-2,4%) und in der Warenherstellung (-1,6%) gesunken. Gestiegen ist die Arbeitslosigkeit hingegen in der Arbeitskräfteüberlassung (+4,8%), in der Energie- und Wasserversorgung (+4,5%), in der Land- und Forstwirtschaft (+4,2%) und im Bereich Verkehr und Lagerei (+2,5%).

Damit setzte sich die Ausweitung des Arbeitskräftepotenzials (= Beschäftigte + Arbeitslose) in der Tirol weiter fort: Im Jahr 2023 wurde ein Potenzial von über 340.000 Personen gemessen, die aktiv am Tiroler Arbeitsmarkt partizipieren. Das ist der höchste Stand seit Beginn der Registeraufzeichnungen des AMS!

Rückgang von Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Bei Personen mit langen Arbeitslosigkeitsepisoden von über einem Jahr konnte ein deutlicher Rückgang von -26,3% beobachtet werden. Konkret waren im Jahr 2023 durchschnittlich 1.610 langzeitbeschäftigungslose Personen beim AMS Tirol vorgemerkt.

Spürbarer Rückgang des Stellenangebots

Im Jahr 2023 wurden dem AMS Tirol 49.294 offene Stellen (-5,6% im Vergleich zu 2022) zur Stellenbesetzung gemeldet. Im Jahresdurchschnitt waren 8.025 offene Stellen (-18,7% im Vergleich zu 2022) zur sofortigen Besetzung beim AMS Tirol gemeldet.

Die offenen Stellen konnten in durchschnittlich 56 Tagen besetzt werden (2022 waren es 61 Tage). In 44,9% der Fälle erfolgte die Stellenbesetzung binnen eines Monats und 74,6% konnten innerhalb von drei Monaten besetzt werden. Insgesamt wurden 46.320 offene Stellen und damit um +6,3% mehr als im Jahr 2022 als besetzt registriert.

Arbeitslosigkeit: Kenndaten 2023 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2023

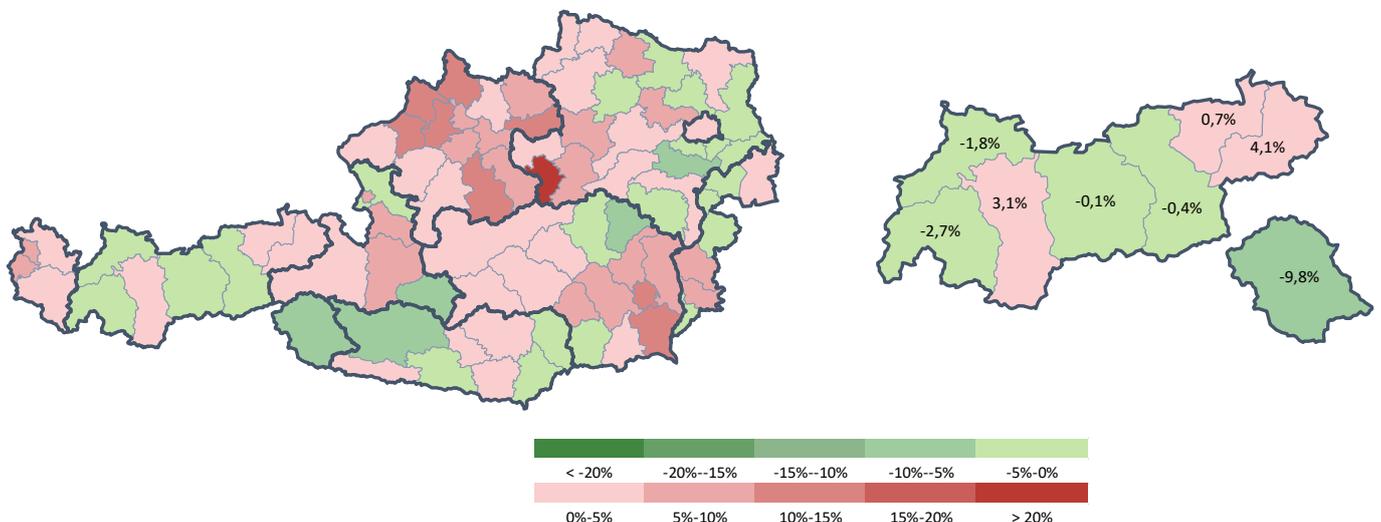
Übersicht der wichtigsten Kenndaten zur Arbeitslosigkeit in Tirol und Österreich.
(Jahresdurchschnittsbestand 2023 bzw. die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2022)

Tabelle 2: Veränderung der Arbeitslosigkeit 2023 – Kenndaten

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
AL Gesamt	2023	14.664	6.556	8.108	270.773	116.919	153.853
	+/- %	-0,4%	-3,6%	2,3%	2,9%	0,7%	4,7%
unter 25 Jahre	2023	1.646	698	948	28.323	11.606	16.717
	+/- %	2,9%	1,1%	4,3%	11,0%	9,6%	12,0%
25 bis 50 Jahre	2023	8.358	3.870	4.488	156.928	72.360	84.568
	+/- %	0,5%	-2,9%	3,7%	5,1%	2,7%	7,2%
über 50 Jahre	2023	4.661	1.989	2.672	85.522	32.953	52.568
	+/- %	-3,1%	-6,4%	-0,5%	-3,1%	-6,1%	-1,2%
Ausländer_innen	2023	5.204	2.323	2.880	103.573	45.010	58.564
	+/- %	9,4%	3,9%	14,4%	11,7%	8,9%	14,0%
Warenherstellung	2023	1.172	340	833	21.413	6.866	14.546
	+/- %	-1,6%	-10,6%	2,7%	4,9%	2,3%	6,2%
Bauwesen	2023	1.879	108	1.772	25.977	2.295	23.682
	+/- %	1,9%	-7,3%	2,5%	5,8%	4,0%	5,9%
Handel	2023	1.953	1.058	895	38.516	20.974	17.543
	+/- %	-4,6%	-6,1%	-2,7%	0,7%	-1,0%	2,8%
Tourismus	2023	3.789	2.352	1.437	30.319	16.509	13.810
	+/- %	0,7%	-1,7%	4,9%	3,4%	0,6%	6,8%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2023	1.384	568	816	46.509	17.916	28.592
	+/- %	-2,3%	-8,3%	2,3%	-1,1%	-5,1%	1,5%

Grafik 1: Veränderung der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarktbezirken

In den Tiroler Arbeitsmarktbezirken hat sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr sehr unterschiedliche entwickelt. Die Bandbreite liegt zwischen +2,7% in Landeck und -9,8% in Lienz.

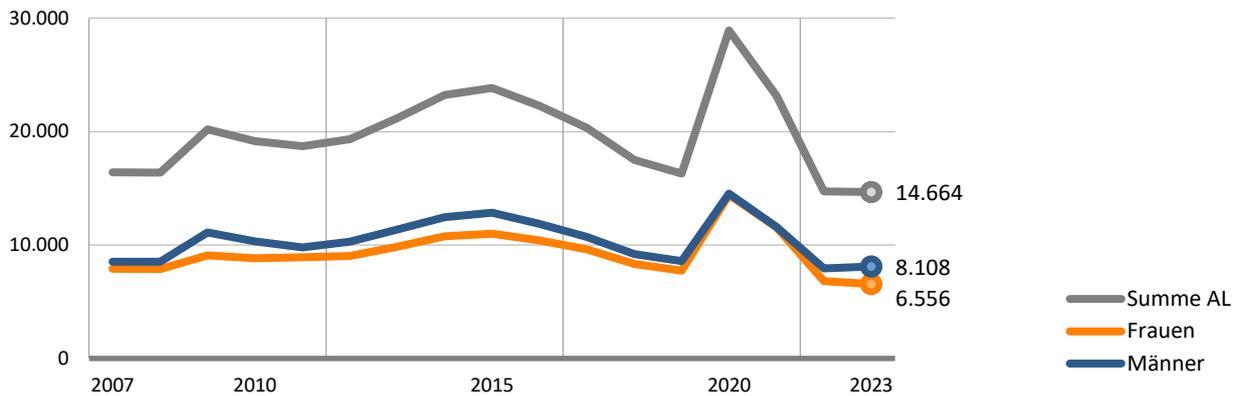


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Tirol

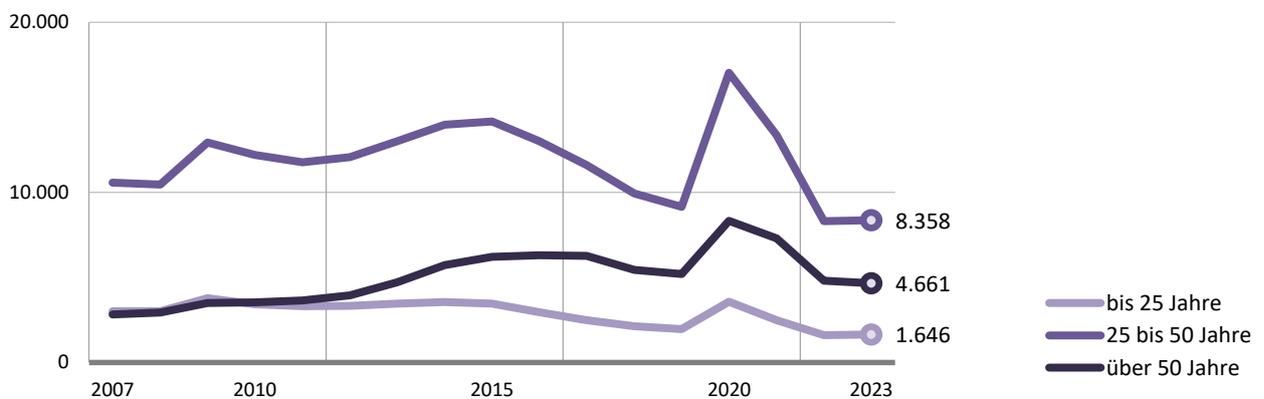
Die Zeitreihendarstellung erlaubt eine längerfristige Betrachtung. Geschehnisse und deren Einfluss auf den Arbeitsmarkt allgemein und auf die verschiedenen Gruppen im Speziellen bilden sich in der Grafik ab. Die Arbeitslosigkeit stieg im Krisenjahr 2020 deutlich an, fiel aber im Jahr 2022 sogar noch unter das Vorkrisenniveau. 2023 zeigt dann erneut einen leichten Rückgang. Bei den Männern ist die Arbeitslosigkeit hingegen gestiegen.

(Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

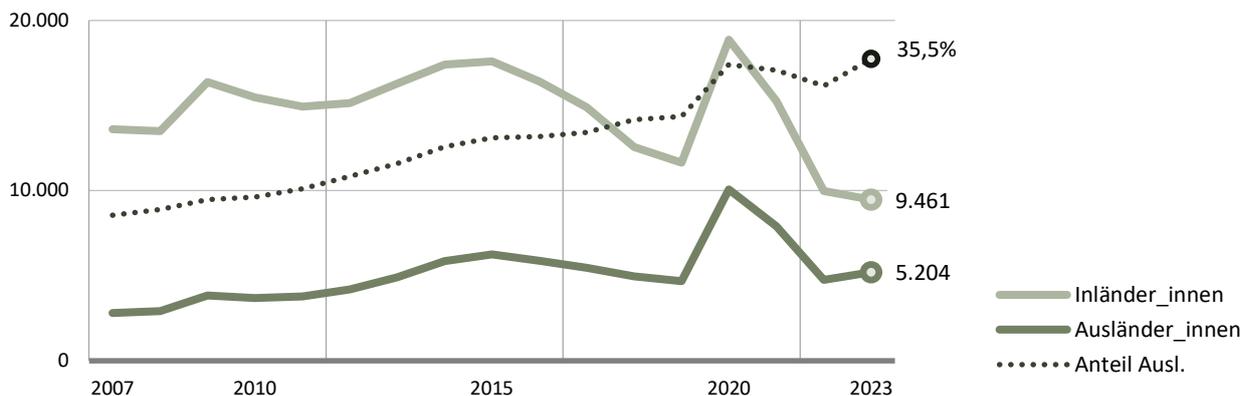
Grafik 2: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 3: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität

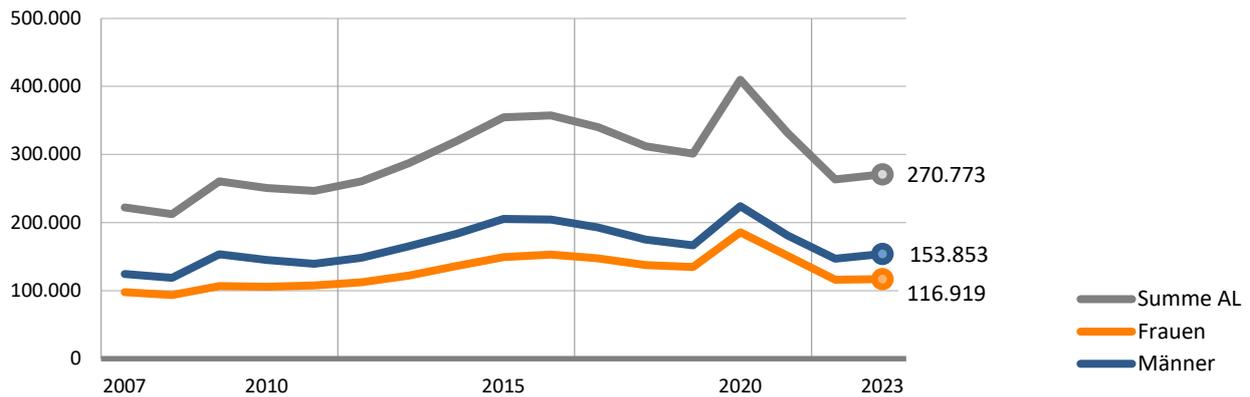


Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf - Österreich

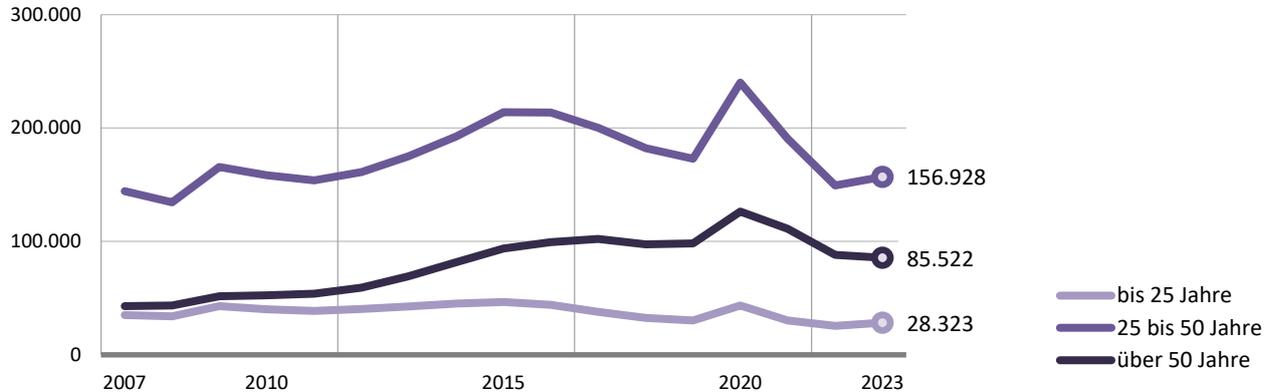
Die Zeitreihendarstellung erlaubt eine längerfristige Betrachtung. Geschehnisse und deren Einfluss auf den Arbeitsmarkt allgemein und auf die verschiedenen Gruppen im Speziellen bilden sich in der Grafik ab. Bei Betrachtung der gesamtösterreichischen Entwicklung lassen sich grundsätzlich ähnliche Entwicklungen wie in Tirol feststellen. Die Arbeitslosigkeit ist in Österreich im Vorjahr im Unterschied zu Tirol hingegen wieder gestiegen.

(Bestand an arbeitslosen Personen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

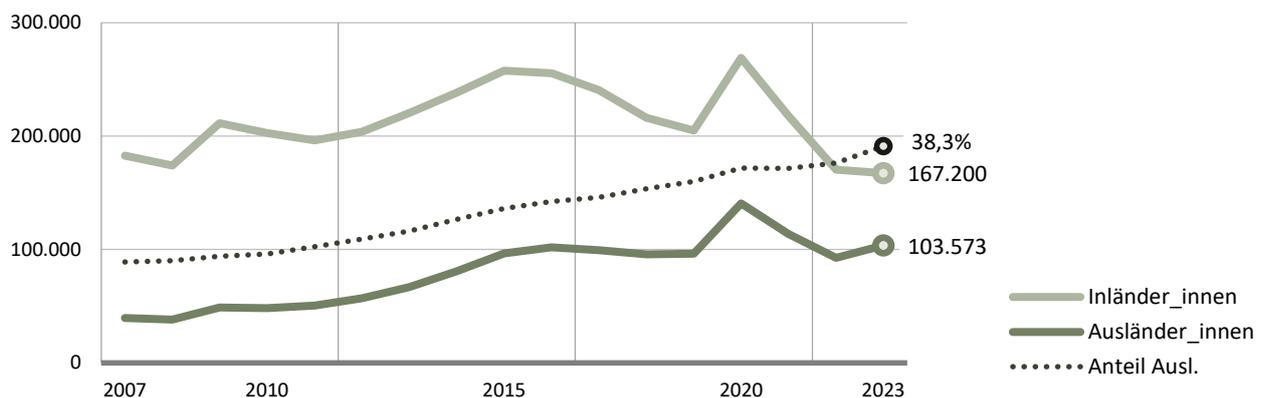
Grafik 5: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



Grafik 6: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Alterskategorien



Grafik 7: Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Nationalität



Beschäftigung: Kenndaten 2023 und Zeitreihen

Veränderung der Beschäftigung im Jahr 2023

Die unselbständige Beschäftigung stieg in Tirol nach dem Krisenjahr 2020 wieder stark an. Im Durchschnitt waren ab 2022 sogar mehr Personen beschäftigt als im Jahr 2019.

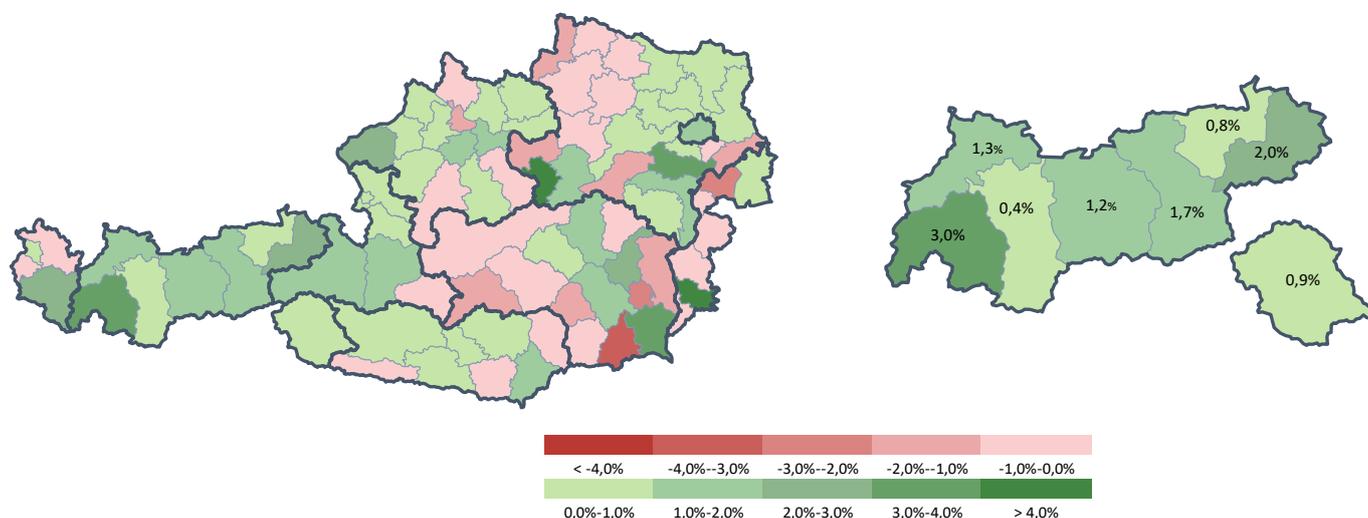
(Jahresdurchschnittsbestand 2023 bzw. die Veränderung zum Jahresdurchschnittswert 2022)

Tabelle 3: Veränderung von Kenndaten der unselbständig Beschäftigten 2023

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
UB Gesamt	2023	356.603	169.525	187.078	3.956.257	1.841.214	2.115.043
	+/- %	1,7%	2,1%	1,3%	1,1%	1,4%	0,8%
unter 25 Jahre	2023	45.355	20.065	25.289	448.984	192.725	256.259
	+/- %	1,4%	1,2%	1,5%	0,7%	1,1%	0,4%
25 bis 50 Jahre	2023	209.742	100.985	108.758	2.350.521	1.104.232	1.246.289
	+/- %	1,7%	2,0%	1,4%	1,0%	1,3%	0,8%
über 50 Jahre	2023	101.507	48.475	53.031	1.156.752	544.257	612.495
	+/- %	1,9%	2,6%	1,2%	1,4%	1,7%	1,0%
Ausländer_innen	2023	94.278	42.217	52.062	980.820	404.431	576.389
	+/- %	7,3%	8,9%	6,0%	5,8%	7,4%	4,7%
Warenherstellung	2023	55.426	15.565	39.861	645.783	166.223	479.560
	+/- %	1,0%	2,2%	0,6%	1,4%	2,2%	1,1%
Bauwesen	2023	28.485	3.735	24.750	288.652	37.802	250.851
	+/- %	-0,5%	1,6%	-0,8%	-0,2%	2,4%	-0,6%
Handel	2023	50.887	27.677	23.211	572.328	304.398	267.930
	+/- %	0,0%	-1,0%	1,1%	0,0%	-0,4%	0,4%
Tourismus	2023	40.794	22.917	17.878	224.711	122.536	102.176
	+/- %	5,5%	4,9%	6,2%	3,3%	2,3%	4,6%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2023	14.096	6.756	7.339	233.076	98.442	134.633
	+/- %	1,3%	2,7%	-0,1%	-2,3%	-1,3%	-3,1%

Grafik 8: Veränderungen der Beschäftigung in den Arbeitsmarktbezirken

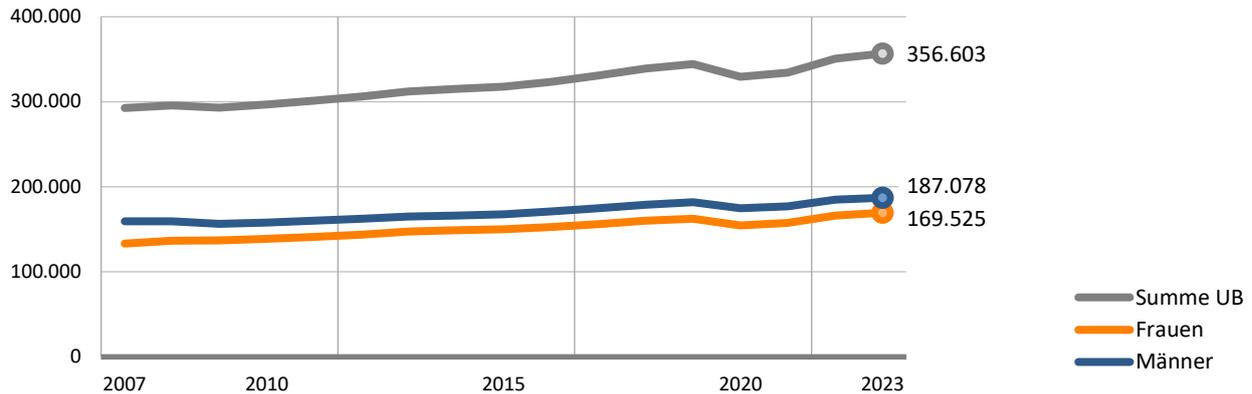
Im Jahr 2023 stieg die unselbständige Beschäftigung in den meisten österreichischen Arbeitsmarktbezirken. In Tirol ist die Beschäftigung in allen Arbeitsmarktbezirken gestiegen, am stärksten in den stark vom Tourismus geprägten Bezirken Landeck, Kitzbühel und Schwaz.



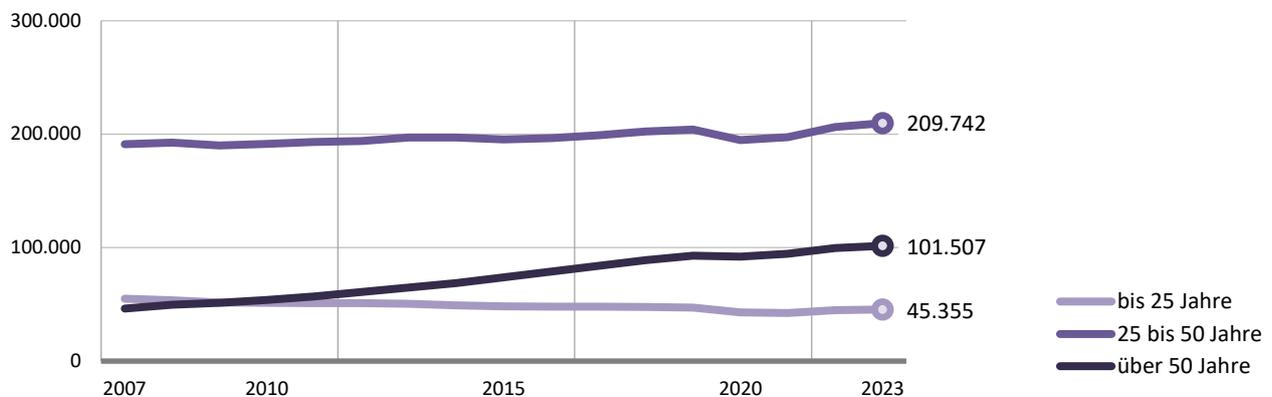
Beschäftigung im Zeitverlauf - Tirol

Auch der Verlauf der unselbständigen Beschäftigung ermöglicht interessante Interpretationen. Die Beschäftigung ist in Tirol ab dem Jahr 2009 stetig gestiegen. Bei den Frauen und demografisch bedingt bei älteren Personen viel dieser Anstieg in den letzten Jahren stärker aus. Externe Einflüsse (z.B. der freie Arbeitsmarktzugang nach der EU-Osterweiterung von 2004 und auch die zunehmende Integration von geflüchteten Menschen ab 2015) bilden sich deutlich ab. Mit den Auswirkungen der Pandemie sank im Jahr 2020 die Beschäftigung, konnte sich aber seitdem wieder deutlich erholen. (Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

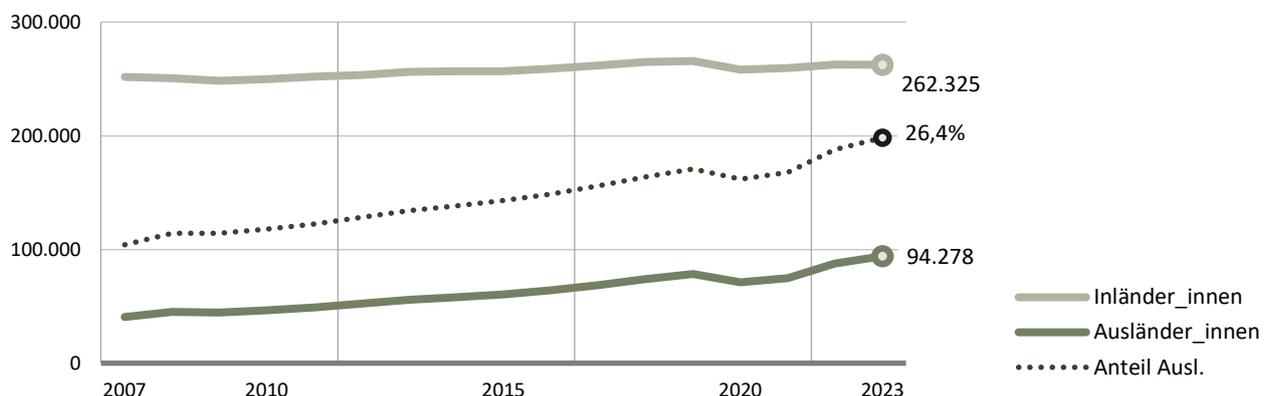
Grafik 9: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 10: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



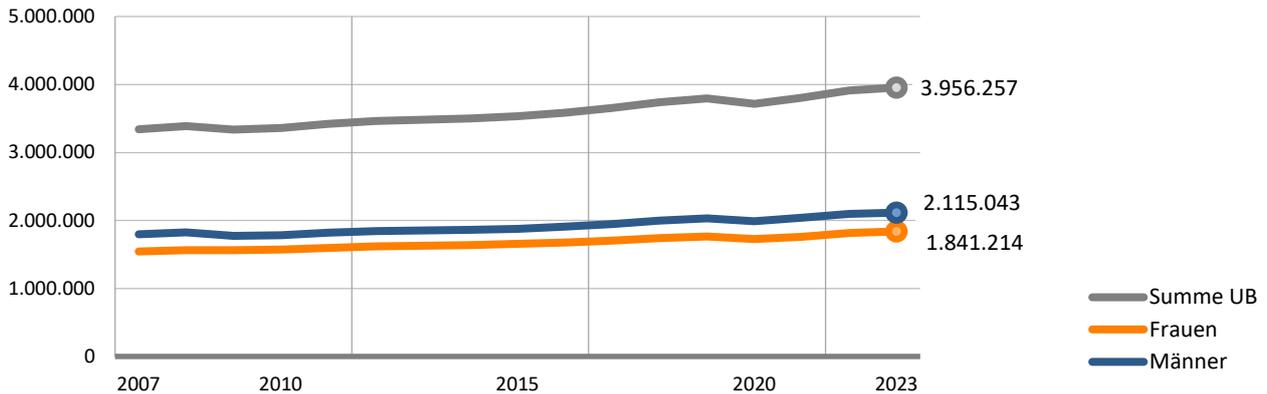
Grafik 11: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität



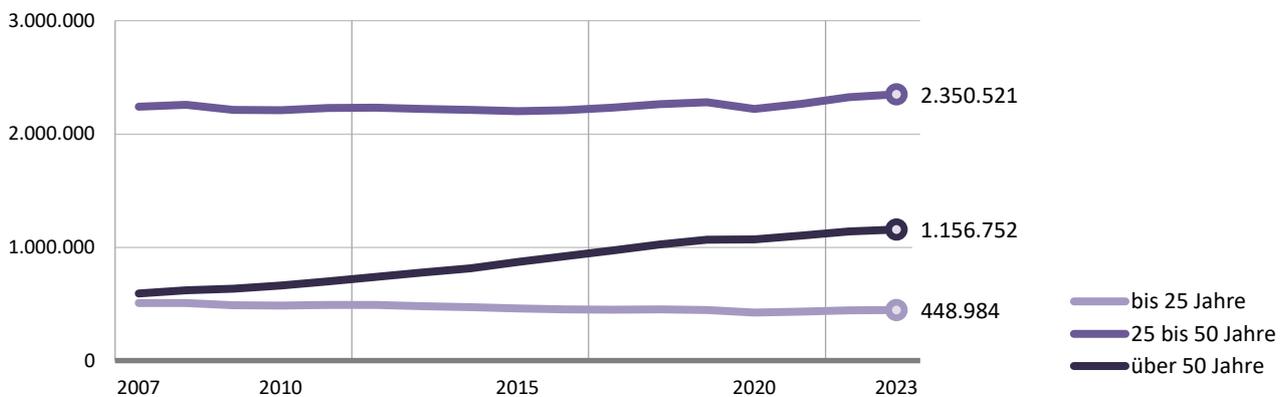
Beschäftigung im Zeitverlauf - Österreich

Der österreichische Zeitreihenverlauf unterscheidet sich kaum von Tirol: Ein Knick nach den Krisenjahren um 2008 und eine etwas verhaltenere Entwicklung bei den Frauen. Die deutliche Zunahme der Beschäftigung bei den Älteren und ein Rückgang bei den Jüngeren lässt sich mit dem demografischen Wandel erklären. Die stetige Zunahme der Beschäftigung von Ausländer_innen ist für den Anstieg der Beschäftigung hauptverantwortlich. Auch hier sind die Auswirkung von Corona im Jahr 2020 und die Erholung in den nachfolgenden Jahren deutlich abzulesen. (Bestand an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

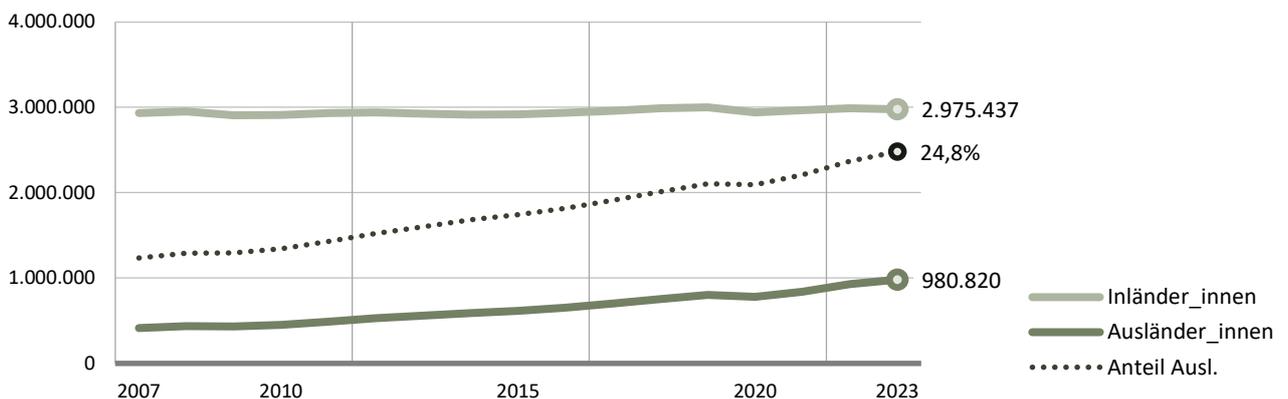
Grafik 12: Entwicklung der Beschäftigung nach Geschlecht



Grafik 13: Entwicklung der Beschäftigung nach Alterskategorien



Grafik 14: Entwicklung der Beschäftigung nach Nationalität



Arbeitslosenquoten: Kenndaten 2023 und Zeitreihen

Veränderung der Arbeitslosenquoten im Jahr 2023

Die Arbeitslosenquote stellt den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Arbeitskräfteangebot (= unselbständig Beschäftigte + arbeitslos registrierte Personen) dar. Im Jahr 2023 betrug die Arbeitslosenquote in der Tirol 3,9% und lag somit deutlich unter dem Österreichschnitt von 6,4%.

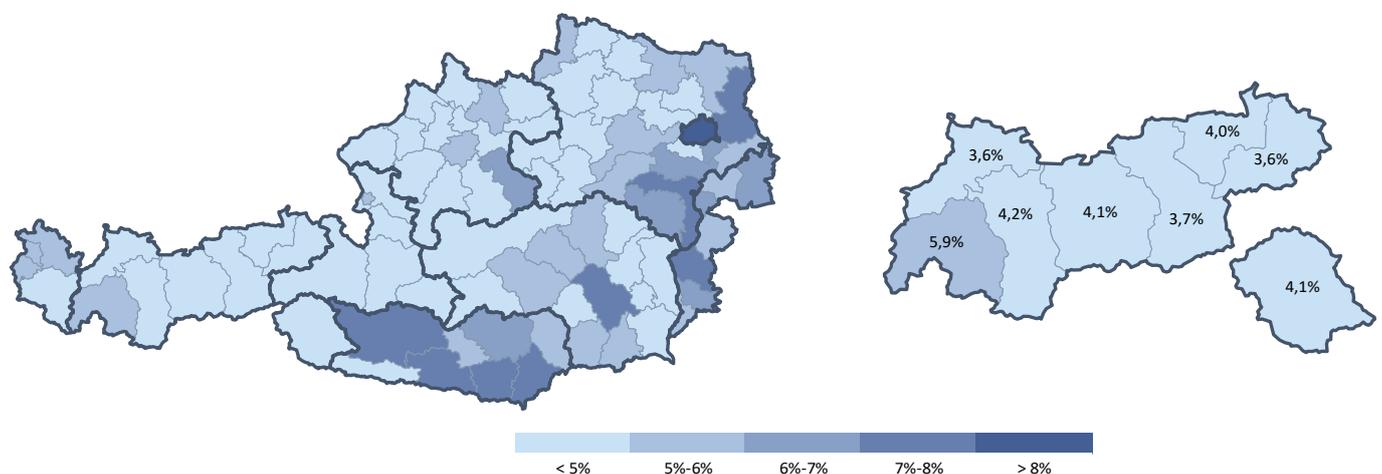
(Arbeitslosenquote nach nationaler Berechnungsmethode)

Tabelle 4: Veränderung von Kenndaten der Arbeitslosenquoten 2023

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
ALQ Gesamt	2023	3,9%	3,7%	4,2%	6,4%	6,0%	6,8%
	%-Pkt	-0,1%	-0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%
unter 25 Jahre	2023	3,5%	3,4%	3,6%	5,9%	5,7%	6,1%
	%-Pkt	0,1%	0,0%	0,1%	0,5%	0,4%	0,6%
25 bis 50 Jahre	2023	3,8%	3,7%	4,0%	6,3%	6,1%	6,4%
	%-Pkt	0,0%	-0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,4%
über 50 Jahre	2023	4,4%	3,9%	4,8%	6,9%	5,7%	7,9%
	%-Pkt	-0,2%	-0,4%	-0,1%	-0,3%	-0,4%	-0,2%
Ausländer_innen	2023	5,2%	5,2%	5,2%	9,6%	10,0%	9,2%
	%-Pkt	0,1%	-0,2%	0,4%	0,5%	0,1%	0,7%
Warenherstellung	2023	2,1%	2,1%	2,0%	3,2%	4,0%	2,9%
	%-Pkt	-0,1%	-0,3%	0,0%	0,1%	0,0%	0,1%
Bauwesen	2023	6,2%	2,8%	6,7%	8,3%	5,7%	8,6%
	%-Pkt	0,1%	-0,3%	0,2%	0,4%	0,1%	0,5%
Handel	2023	3,7%	3,7%	3,7%	6,3%	6,4%	6,1%
	%-Pkt	-0,2%	-0,2%	-0,1%	0,0%	0,0%	0,1%
Tourismus	2023	8,5%	9,3%	7,4%	11,9%	11,9%	11,9%
	%-Pkt	-0,4%	-0,6%	-0,1%	0,0%	-0,2%	0,2%
wirtschaftsnahe - Dienstleistungen	2023	8,9%	7,8%	10,0%	16,6%	15,4%	17,5%
	%-Pkt	-0,3%	-0,9%	0,2%	0,2%	-0,5%	0,7%

Grafik 15: Arbeitslosenquoten in den Arbeitsmarktbezirken 2023

Die Bandbreite der Arbeitslosenquoten in den Tiroler Arbeitsmarktbezirken lag im Jahr 2023 zwischen 3,6% (in Reutte und Kitzbühel) und 5,9% (in Landeck).

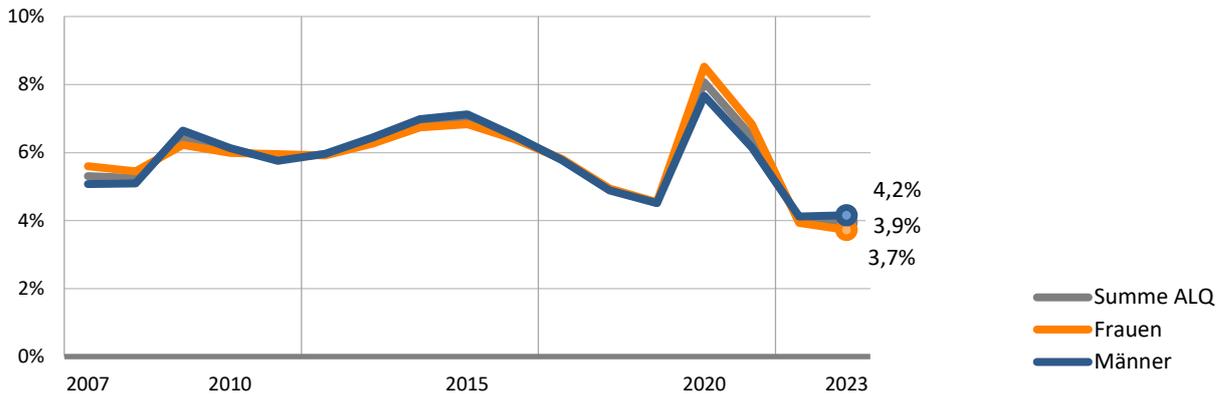


Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Tirol

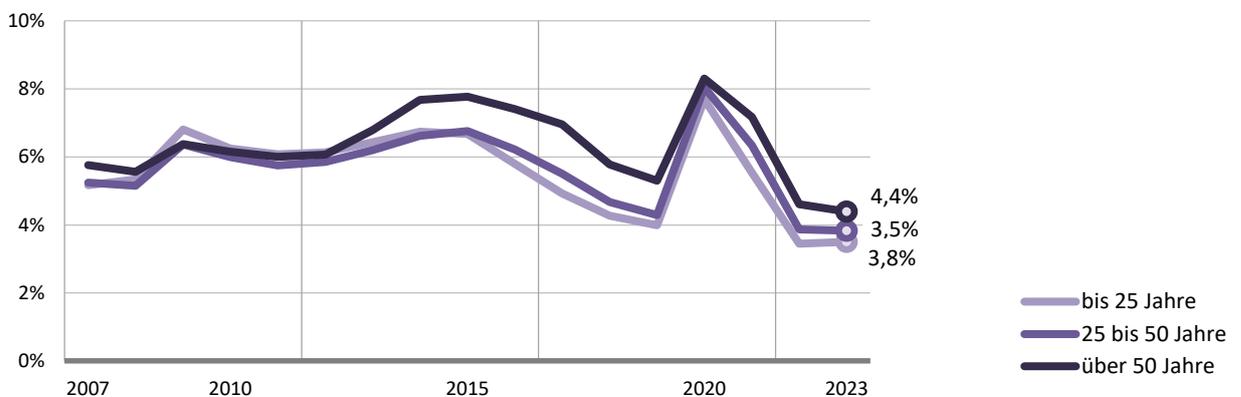
Die Auswirkungen der Krise sind bei der Betrachtung der Arbeitslosenquote ebenfalls deutlich erkennbar. Die Arbeitslosenquote der Männer liegt seit dem Jahr 2022 über jener der Frauen. Ältere Personen über 50 Jahre weisen eine höhere Quote auf als jüngere Altersgruppen. Eine deutlich höhere Arbeitslosenquote haben Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft. In Tirol ist die Arbeitslosenquote im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr im Unterschied zu Gesamtösterreich leicht gesunken.

(Arbeitslosenquote - nationale Berechnungsmethode – nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

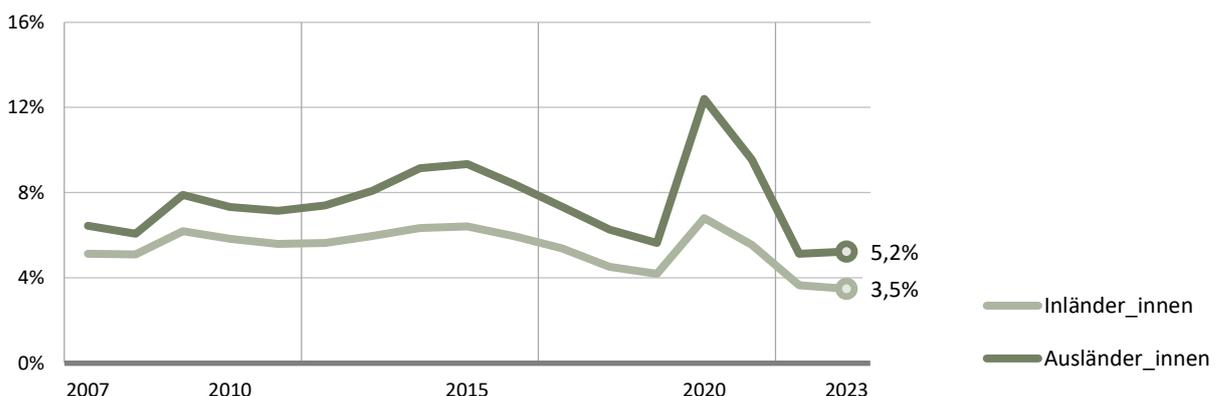
Grafik 16: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grafik 17: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



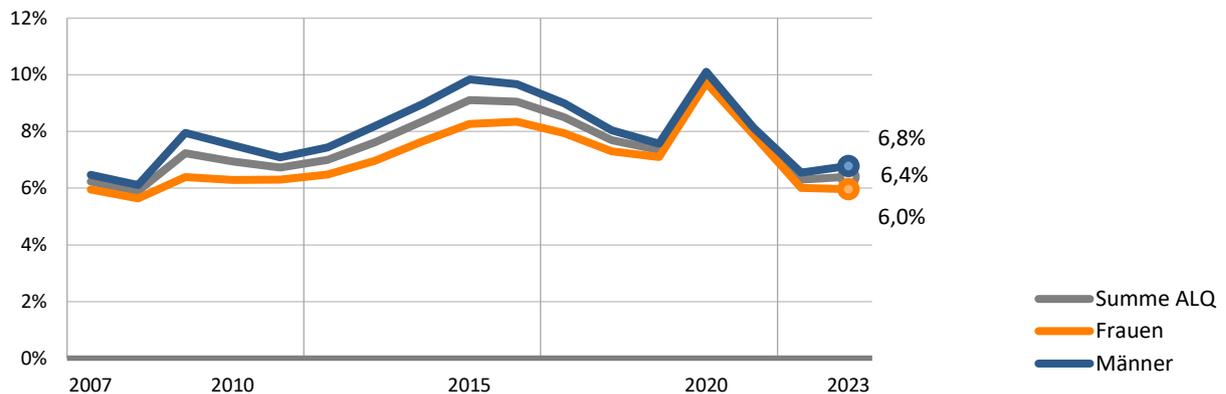
Grafik 18: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität



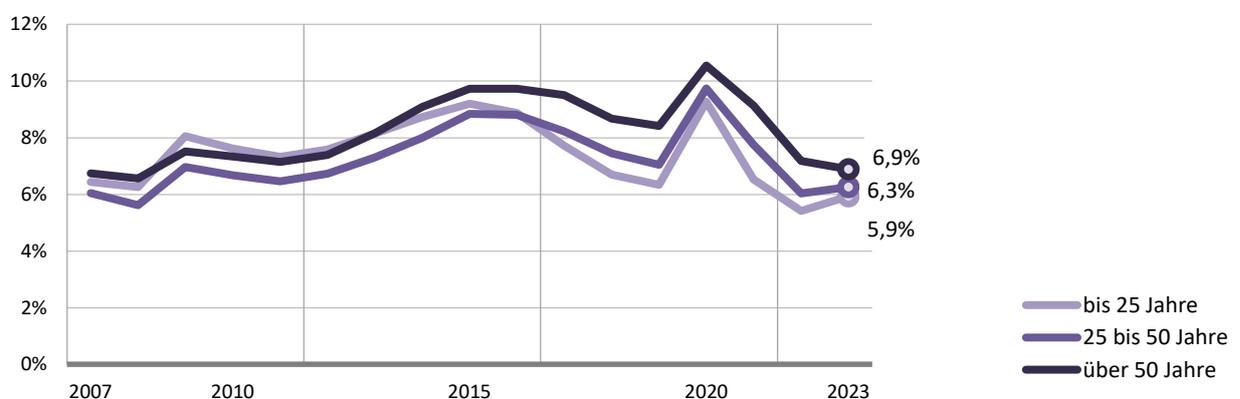
Arbeitslosenquoten im Zeitverlauf - Österreich

Die Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Alter und Nationalität sind in Gesamtösterreich durchwegs höher als in Tirol. Die Grundmuster bleiben aber auch in der Österreichdarstellung erkennbar. Eine deutliche Erhöhung der Arbeitslosenquote direkt nach dem Krisenjahr 2008 und in weiterer Folge bis Ende 2016. Eine einsetzende Erholung bis 2019, dann ein hoher Anstieg im Jahr 2020, ein starker Rückgang danach und mit 2023 wieder ein leichter Anstieg.
(Arbeitslosenquote - nationale Berechnungsmethode - nach Geschlecht, Alter und Nationalität)

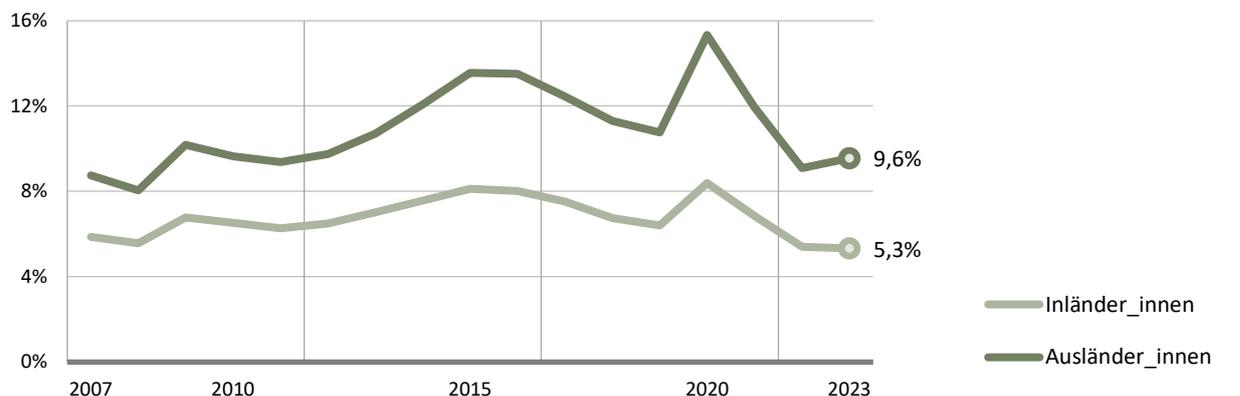
Grafik 19: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Geschlecht



Grafik 20: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Alterskategorien



Grafik 21: Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Nationalität



Spezialthemen

Die ersten drei Abschnitte dieses Berichts drehen sich um die zentralen Indikatoren des Arbeitsmarkts: Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote. Der folgende Teil bietet nun Raum und Platz, um noch intensiver auf einzelne Kennziffern einzugehen und diese auch differenzierter darzustellen.

Im Fokus stehen der Stellenmarkt (also die dem AMS von den Betrieben gemeldeten offenen Stellen) sowie die wichtigsten Kenndaten des Arbeitsmarktes nach Wirtschaftsklassen, nach der höchsten Ausbildung, nach Nationalität und nach dem Alter. Zusätzliche Merkmale werden aufgenommen und teilweise auch miteinander verschnitten.

Einige ausgewählte Ergebnisse aus den Spezialthemen 2023

Am Tiroler Stellenmarkt konnte im Jahr 2023 ein Rückgang um -5,6% der beim AMS neu gemeldeten offenen Stellen beobachtet werden. Gestiegen sind im Vergleich zum Vorjahr die erfolgreichen Stellenbesetzungen (+6,3), wobei 46,3% innerhalb von 30 Tagen besetzt werden konnten. Im Jahresdurchschnitt 2023 waren beim AMS Tirol 8.025 sofort verfügbare offene Stellen gemeldet, was einem spürbaren Rückgang um -18,7% gegenüber 2022 entspricht.

Nach Wirtschaftsklassen betrachtet, verzeichnete Tirol den höchsten absoluten Rückgang an offenen Stellen in den wirtschaftsnahen Dienstleistungen, darunter vor allem bei der Arbeitskräfteüberlassung, sowie in der Beherbergung und Gastronomie. Gestiegen ist der Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen hingegen bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Bereich Erziehung und Unterricht und in der öffentlichen Verwaltung.

Der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen ist im Jahr 2023 in der Arbeitskräfteüberlassung, in der Energie- und Wasserversorgung, in der Land- und Forstwirtschaft, im Bereich Verkehr und Lagerei, in der Baubranche, im Bereich Erziehung und Unterricht und in der Beherbergung und Gastronomie leicht gestiegen. In allen anderen Wirtschaftsklassen und insbesondere bei den sonstigen Dienstleistungen, in der Gebäudereinigung und im Handel ist die Arbeitslosigkeit gesunken.

Die traditionell höchsten Bestände weisen weiterhin die Abschnitte Beherbergung und Gastronomie, der Handel, die Baubranche und die wirtschaftsnahen Dienstleistungen (Abschnitte L-N) auf.

Die Arbeitslosigkeit ist lediglich in der Altersgruppe der 50- bis 60-Jährigen gesunken. In allen anderen Altersgruppen und etwas stärker bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren und bei den über 60-Jährigen ist sie gestiegen.

Bei den bei Inländer_innen ist die Arbeitslosigkeit gesunken und bei den Ausländer_innen durchwegs gestiegen. Nach Herkunftsländern stieg die Arbeitslosigkeit besonders stark bei Menschen aus der Ukraine, Syrien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien

Im Bundesländervergleich lag Tirol mit einem Anstieg der unselbständigen Aktivbeschäftigung von +1,8 gleichauf mit Wien an erster Stelle (der Österreichwert lag bei +1,2%). Besonders ausgeprägt war der Anstieg in Tirol in absoluten Zahlen in der Beherbergung und Gastronomie und im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Arbeitslosenquote von 3,9% in Tirol war nach Salzburg (3,8%) die zweitniedrigste aller Bundesländer. Die höchsten Arbeitslosenquoten sind weiterhin bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen, und dabei insbesondere in der Arbeitskräfteüberlassung und der Gebäudereinigung, sowie in den stark von saisonaler Arbeitslosigkeit geprägten Wirtschaftsklassen Beherbergung und Gastronomie sowie Bau zu finden.

Nach Bildungsniveau lag die Arbeitslosenquote zwischen 10,8% (maximal Pflichtschulabschluss) und 1,5% (akademische Ausbildungen).

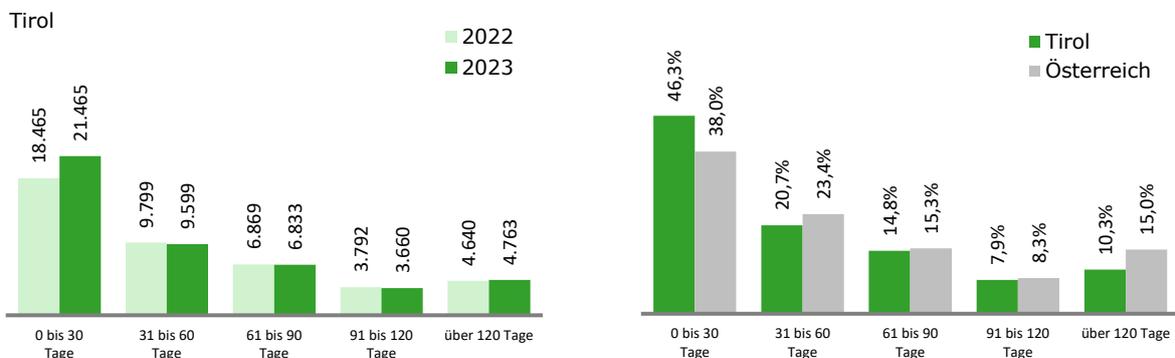
Stellenmarkt

Die Nachfrage nach Arbeitskräften entwickelte sich in den letzten Jahren sehr dynamisch. Infolge der wirtschaftlichen Erholung nach der Krise 2008 wurden immer mehr Arbeitskräfte in Tirol benötigt. Nach der von der Corona-Pandemie verursachten Wirtschaftskrise der Jahre 2020/21 zeigt sich ab dem 2. Halbjahr 2021 eine starke Erholung der Arbeitskräftenachfrage, die sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt hat. Im Jahr 2023 ging der gemeldete Bedarf wieder spürbar zurück. Im langjährigen Vergleich ist die Personalnachfrage in Tirol aber weiterhin auf einem hohen Niveau. (Bestand, Zu- und Abgang bzw. Anteile nach Laufzeit der dem AMS gemeldeten offenen Stellen, Verschneidungen mit Beruf, Wirtschaftsklasse und Ausbildung)

Tabelle 5: Veränderung von Kenndaten des Stellenmarktes 2023

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
Bestand offener Stellen	10.287	12.416	-17,1%	123.851	140.851	-12,1%
sofort verfügbar	8.025	9.877	-18,7%	108.401	125.503	-13,6%
nicht sofort verfügbar	2.262	2.539	-10,9%	15.450	15.348	0,7%
Zugang offener Stellen	49.294	52.195	-5,6%	555.257	595.972	-6,8%
sofort verfügbar	33.838	35.381	-4,4%	464.688	502.471	-7,5%
nicht sofort verfügbar	15.456	16.814	-8,1%	90.569	93.501	-3,1%
Abgang offener Stellen	51.270	52.658	-2,6%	572.405	592.847	-3,4%
dar. Stellenbesetzung	46.320	43.565	6,3%	495.812	497.261	-0,3%
dar. sonstiger Abgang	4.950	9.093	-45,6%	76.593	95.586	-19,9%

Grafik 22: Anzahl Stellenbesetzungen / Anteil Stellenbesetzungen nach Laufzeit



Grafik 23: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) im Zeitverlauf (10 Jahre/12 Monate)

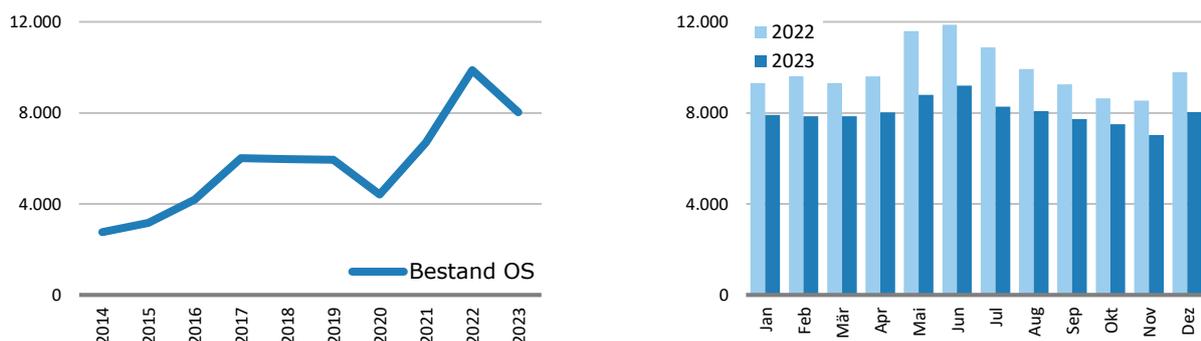


Tabelle 6: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Berufsgruppen

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
0 - Land- und forstwirtschaftliche Berufe	57	75	-24,0%	931	1.218	-23,5%
1/2/3 Produktionsberufe	2.146	2.714	-62,2%	35.052	43.631	-59,7%
4 - Handels- und Verkehrsberufe	1.631	1.832	-11,0%	17.139	19.638	-12,7%
5 - Dienstleistungsberufe	2.145	3.126	-31,4%	18.935	22.930	-17,4%
6 - Technische Berufe	631	690	-8,6%	11.799	12.753	-7,5%
7 - Rechts-, Verwaltungs- und Büroberufe	822	866	-5,1%	13.136	14.441	-9,0%
8 - Gesundheits-, Lehr- und Kulturberufe	594	575	3,3%	11.405	10.894	4,7%
Gesamtsumme offener Stellen	8.025	9.877	-18,7%	108.401	125.503	-13,6%

Tabelle 7: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Wirtschaftsklassen (ÖNACE)

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	23	35	-33,3%	500	679	-26,4%
C -Herstellung von Waren	1.011	1.156	-12,6%	11.937	14.485	-17,6%
D/E - Energie/Wasserversorgung	43	50	-14,0%	608	675	-9,9%
F - Bauwesen	695	801	-13,1%	7.712	9.039	-14,7%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	1.931	2.128	-9,3%	19.348	21.880	-11,6%
46 - Großhandel	337	422	-20,1%	3.845	4.559	-15,7%
47 - Einzelhandel	1.462	1.569	-6,8%	13.754	15.493	-11,2%
H - Verkehr und Lagerei	509	540	-5,7%	4.652	5.052	-7,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.562	2.400	-34,9%	11.392	14.767	-22,9%
J - Information/Kommunikation	72	91	-20,7%	1.950	2.047	-4,7%
K - Finanz/Versicherungsdienstleistungen	45	41	9,9%	1.045	1.056	-1,1%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	1.218	1.704	-28,5%	33.939	40.918	-17,1%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	606	1.024	-40,8%	24.389	30.296	-19,5%
81 - Reinigungsdienste	218	229	-4,7%	3.179	3.640	-12,7%
O - öffentlicher Dienst	142	140	1,3%	3.563	3.064	16,3%
P - Erziehung/Unterricht	65	60	8,3%	1.277	1.233	3,6%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	440	402	9,5%	7.850	7.578	3,6%
R-U - sonstige DL, Haushalte	228	268	-14,8%	2.438	2.610	-6,6%
Gesamtsumme offener Stellen	8.025	9.877	-18,7%	108.401	125.503	-13,6%

Tabelle 8: Bestand offene Stellen (sofort verfügbar) nach Ausbildung

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
Pflichtschulausbildung	4.098	5.326	-23,1%	44.783	54.002	-17,1%
Lehrausbildung	2.945	3.519	-16,3%	42.929	49.301	-12,9%
Mittlere Ausbildung	198	184	7,3%	4.501	4.748	-5,2%
Höhere Ausbildung	469	499	-6,0%	10.342	10.978	-5,8%
Akademische Ausbildung	316	348	-9,2%	5.831	6.448	-9,6%
Gesamtsumme offener Stellen	8.025	9.877	-18,7%	108.401	125.503	-13,6%

Wirtschaftsklassen (ÖNACE)

Der Fokus in diesem Abschnitt liegt auf den Wirtschaftsklassen. Die Zuordnung erfolgt auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Wirtschaftsklasse des letzten arbeitgebenden Betriebes.
(Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt – verschnitten mit Wirtschaftsklasse; die Wirtschaftsklasse „X-Sonstiges“ wird nicht dargestellt, ist aber in den Gesamtsummen enthalten)

Tabelle 9: Bestand Arbeitsloser nach ÖNACE

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	113	108	4,2%	1.873	1.937	-3,3%
C -Herstellung von Waren	1.172	1.191	-1,6%	21.413	20.411	4,9%
D/E - Energie/Wasserversorgung	78	74	4,5%	1.149	1.104	4,1%
F - Bauwesen	1.879	1.845	1,9%	25.977	24.559	5,8%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	1.953	2.047	-4,6%	38.516	38.238	0,7%
H - Verkehr und Lagerei	993	968	2,5%	14.124	13.763	2,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	3.789	3.764	0,7%	30.319	29.328	3,4%
J - Information/Kommunikation	125	128	-2,4%	5.120	4.763	7,5%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	98	105	-6,7%	2.785	2.955	-5,8%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	1.828	1.846	-1,0%	58.718	58.448	0,5%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	586	559	4,8%	24.700	25.078	-1,5%
81 - Reinigungsdienste	536	579	-7,5%	15.283	15.294	-0,1%
O - öffentlicher Dienst	395	396	-0,3%	9.530	9.497	0,3%
P - Erziehung/Unterricht	296	293	1,1%	6.217	6.156	1,0%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	922	941	-2,1%	24.496	24.112	1,6%
R-U - sonstige DL, Haushalte	422	459	-8,1%	9.833	10.188	-3,5%
Gesamtsumme Arbeitslose	14.664	14.724	-0,4%	270.773	263.121	2,9%

Grafik 24: langfristige Entwicklung der Arbeitslosigkeit - TOP 5 Branchen (Tirol)

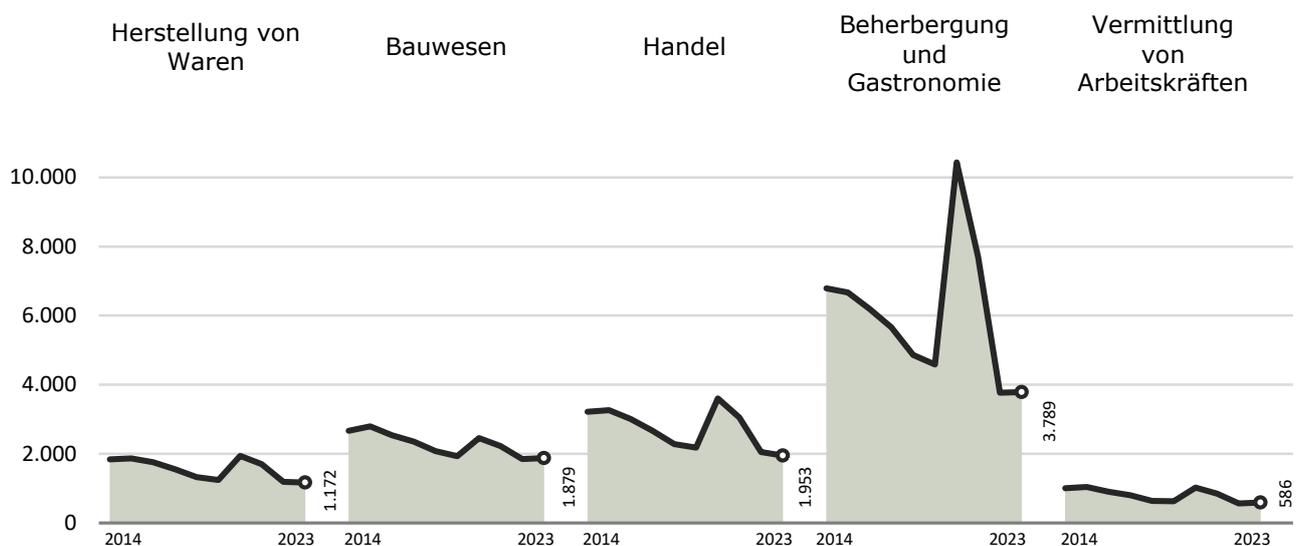


Tabelle 10: Bestand unselbständig Beschäftigter nach ÖNACE

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	2.028	1.978	2,5%	31.435	31.643	-0,7%
C -Herstellung von Waren	55.426	54.869	1,0%	645.783	636.980	1,4%
D/E - Energie/Wasserversorgung	4.683	4.451	5,2%	46.763	44.989	3,9%
F - Bauwesen	28.485	28.628	-0,5%	288.652	289.259	-0,2%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	50.887	50.904	0,0%	572.328	572.304	0,0%
H - Verkehr und Lagerei	21.889	21.386	2,4%	204.188	200.072	2,1%
I - Beherbergung und Gastronomie	40.794	38.677	5,5%	224.711	217.472	3,3%
J - Information/Kommunikation	5.786	5.671	2,0%	121.748	117.174	3,9%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	8.185	8.179	0,1%	110.974	111.853	-0,8%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	31.122	30.371	2,5%	487.059	485.366	0,3%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	3.670	3.734	-1,7%	93.426	102.382	-8,7%
81 - Reinigungsdienste	5.701	5.614	1,5%	87.434	85.812	1,9%
O - öffentlicher Dienst	41.021	40.297	1,8%	599.773	592.677	1,2%
P - Erziehung/Unterricht	9.866	9.430	4,6%	116.469	113.063	3,0%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	39.063	38.169	2,3%	308.395	303.043	1,8%
R-U - sonstige DL, Haushalte	10.642	10.556	0,8%	129.884	127.476	1,9%
Gesamtsumme Beschäftigung	356.603	350.689	1,7%	3.956.257	3.913.633	1,1%

Grafik 25: langfristige Entwicklung der Beschäftigung - TOP 5 Branchen (Tirol)

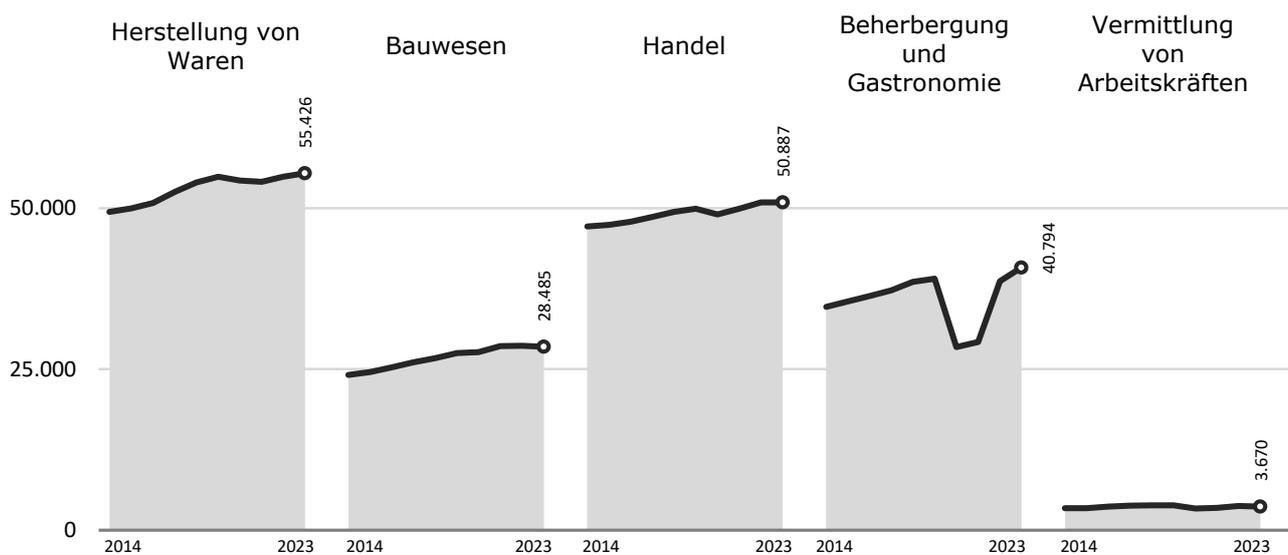
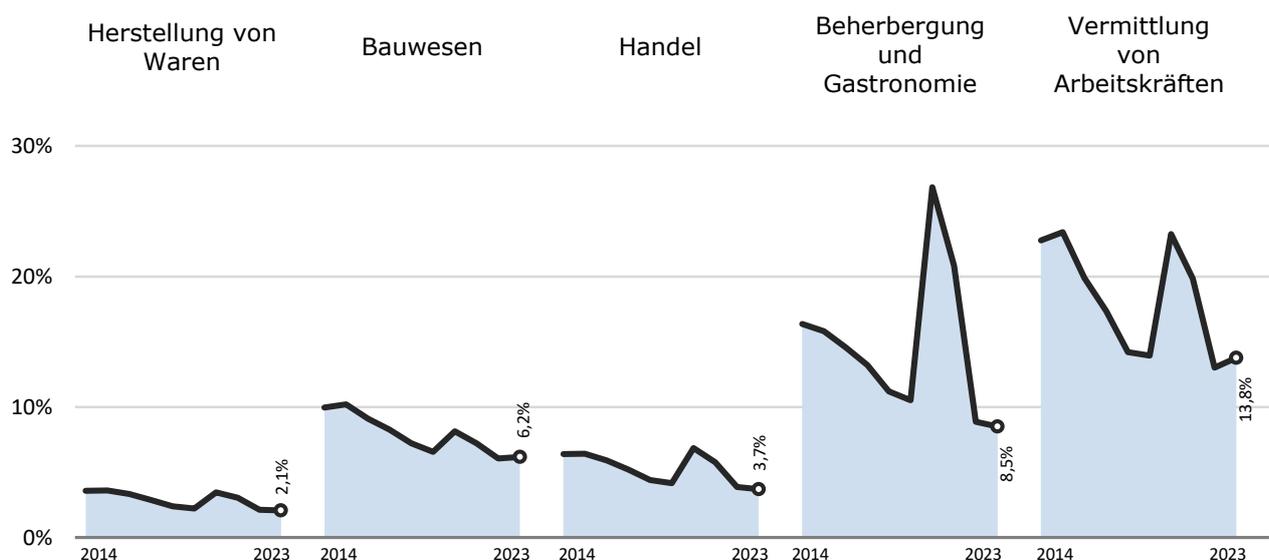


Tabelle 11: Arbeitslosenquoten nach ÖNACE

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in % Pkt.	2023	2022	Veränderung in % Pkt.
A/B - Land-/Forstwirtschaft, Bergbau	5,3%	5,2%	0,1%	5,6%	5,8%	-0,1%
C -Herstellung von Waren	2,1%	2,1%	-0,1%	3,2%	3,1%	0,1%
D/E - Energie/Wasserversorgung	1,6%	1,6%	0,0%	2,4%	2,4%	0,0%
F - Bauwesen	6,2%	6,1%	0,1%	8,3%	7,8%	0,4%
G - Handel, Reparatur/Instandh. KFZ	3,7%	3,9%	-0,2%	6,3%	6,3%	0,0%
H - Verkehr und Lagerei	4,3%	4,3%	0,0%	6,5%	6,4%	0,0%
I - Beherbergung und Gastronomie	8,5%	8,9%	-0,4%	11,9%	11,9%	0,0%
J - Information/Kommunikation	2,1%	2,2%	-0,1%	4,0%	3,9%	0,1%
K - Finanz /Versicherungsdienstleistungen	1,2%	1,3%	-0,1%	2,4%	2,6%	-0,1%
L-N - wirtschaftsnahe Dienstleistungen	5,5%	5,7%	-0,2%	10,8%	10,7%	0,0%
78 - Arbeitskräfteüberlassung	13,8%	13,0%	0,7%	20,9%	19,7%	1,2%
81 - Reinigungsdienste	8,6%	9,4%	-0,8%	14,9%	15,1%	-0,2%
O - öffentlicher Dienst	1,0%	1,0%	0,0%	1,6%	1,6%	0,0%
P - Erziehung/Unterricht	2,9%	3,0%	-0,1%	5,1%	5,2%	-0,1%
Q - Gesundheit/Sozialwesen	2,3%	2,4%	-0,1%	7,4%	7,4%	0,0%
R-U - sonstige DL, Haushalte	3,8%	4,2%	-0,4%	7,0%	7,4%	-0,4%
Arbeitslosenquote Gesamt	3,9%	4,0%	-0,1%	6,4%	6,3%	0,1%

Grafik 26: langfristige Entwicklung der Arbeitslosenquoten - TOP 5 Branchen (Tirol)



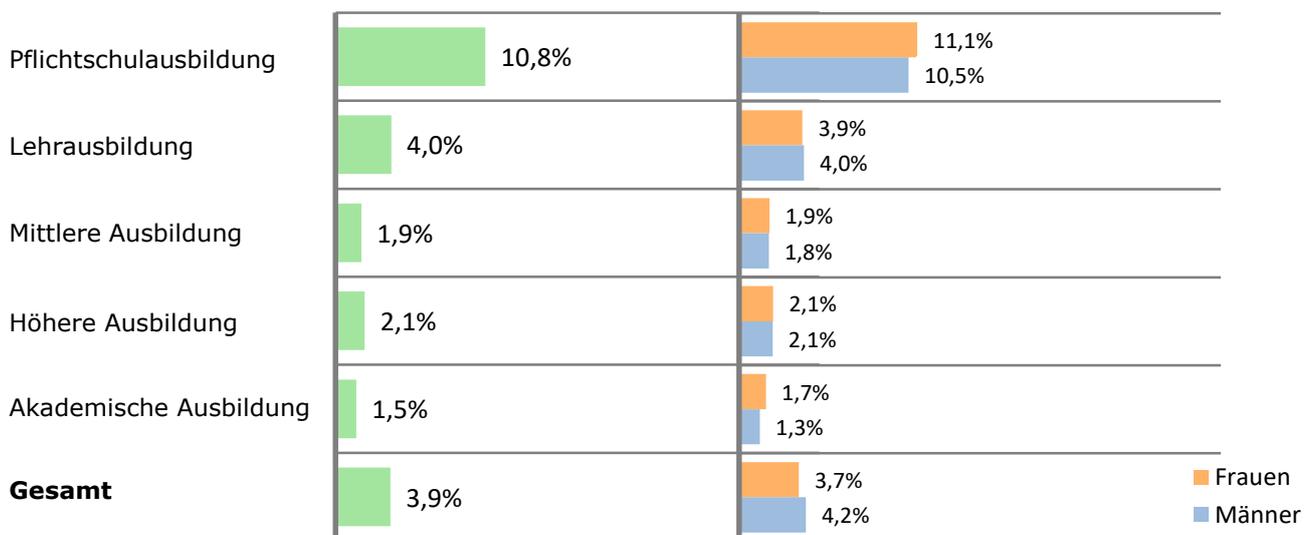
Ausbildung

Die Ausbildung hat einen bedeutenden Einfluss auf das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Auch die Zusammensetzung des registrierten Bestands an arbeitslosen Personen unterscheidet sich nach Ausbildung grundlegend. Die Arbeitslosenquoten nach Ausbildung werden mit Hilfe der Mikrozensusdaten (Statistik Austria, 2022) berechnet. (Bestand Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 12: Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Ausbildung

		Tirol			Österreich		
		Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pflichtschulausbildung	2023	5.894	2.557	3.337	121.572	51.529	70.043
	+/- %	0,7%	-5,8%	6,3%	3,6%	-0,5%	6,9%
Lehrausbildung	2023	5.383	2.036	3.347	77.789	27.604	50.185
	+/- %	-3,2%	-5,3%	-1,9%	-0,3%	-2,3%	0,9%
Mittlere Ausbildung	2023	836	554	282	13.737	8.164	5.573
	+/- %	-3,2%	-5,4%	1,4%	-0,1%	-2,6%	3,7%
AHS	2023	401	208	193	14.897	7.048	7.848
	+/- %	2,5%	-3,9%	10,5%	8,2%	5,2%	11,1%
BHS	2023	732	468	264	12.388	7.771	4.617
	+/- %	0,3%	0,6%	-0,3%	1,8%	0,8%	3,5%
HTL	2023	197	38	160	4.969	832	4.137
	+/- %	5,3%	9,7%	4,3%	2,6%	5,3%	2,1%
Akademie	2023	70	45	25	897	558	340
	+/- %	-6,3%	0,2%	-16,2%	-1,2%	-0,3%	-2,6%
Fachhochschule	2023	135	73	62	3.013	1.605	1.408
	+/- %	-1,0%	4,4%	-6,8%	10,0%	12,8%	7,1%
Universität	2023	893	518	376	20.229	11.172	9.058
	+/- %	12,3%	14,0%	10,1%	11,2%	13,6%	8,5%
Gesamtsumme	2023	14.664	6.556	8.108	270.773	116.919	153.853
	+/- %	-0,4%	-3,6%	2,3%	2,9%	0,7%	4,7%

Grafik 27: Arbeitslosenquoten nach Ausbildung und Geschlecht (Tirol, 2023)



Nationalität

Nicht erst seit dem Beitritt zur Europäischen Union und seit der Liberalisierung des österreichischen Arbeitsmarkts für die neuen EU-Staaten spielen die Beschäftigung und Arbeitslosigkeit von Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft eine wichtige Rolle.

(Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 13: Bestand Kenndaten nach Herkunftsländern*

	Beschäftigung		Arbeitslose		Arbeitslosenquoten	
	2023	Veränderung zu 2022 in %	2023	Veränderung zu 2022 in %	2023	Ver.zu 2022 in % Pkt.
Tirol						
EU 15 ohne AUT	32.589	6,6%	1.245	6,1%	3,7%	0,0%
Beitrittsländer 05/2004**	18.602	8,9%	865	8,9%	4,4%	0,0%
Beitrittsländer 01/2007**	6.809	6,8%	447	19,5%	6,2%	0,6%
Beitrittsländer 07/2013**	4.115	11,1%	307	8,3%	6,9%	-0,2%
EWR (Liechtenst., Island, Norw.)	69	13,4%	3	172,7%	3,5%	2,0%
Schweiz	438	3,5%	19	0,0%	4,1%	-0,1%
Assoziiert (Türkei)	8.586	0,5%	678	3,0%	7,3%	0,2%
Sonstige Drittstaatsangehörige	23.070	9,3%	1.641	13,0%	6,6%	0,2%
Österreich						
EU 15 o. AUT	174.685	5,2%	9.021	5,9%	4,9%	0,0%
Beitrittsländer 05/2004**	265.174	5,5%	13.773	8,2%	4,9%	0,1%
Beitrittsländer 01/2007**	96.813	4,9%	11.684	12,7%	10,8%	0,7%
Beitrittsländer 07/2013**	54.766	8,5%	5.051	10,6%	8,4%	0,1%
EWR (Liechtenst., Island, Norw.)	542	4,4%	31	0,0%	5,4%	-0,2%
Schweiz	3.471	3,0%	179	0,5%	4,9%	-0,1%
Assoziiert (Türkei)	64.298	1,6%	10.809	3,7%	14,4%	0,3%
Sonstige Drittstaatsangehörige	321.073	7,1%	53.025	15,4%	14,2%	0,9%

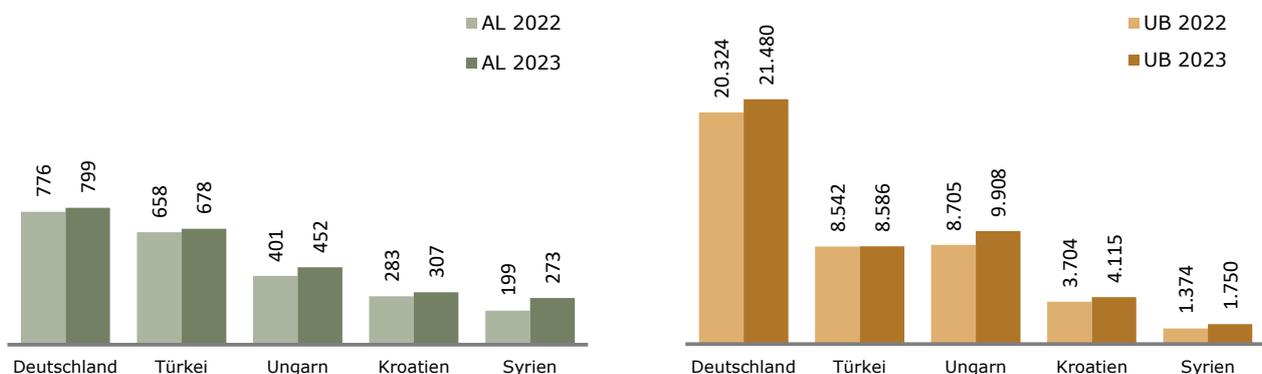
*Anmerkung: Beschäftigtendaten von Ausländer_innen sind Aktivbeschäftigte

**Beitrittsländer: 05/2004 (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Malta, Zypern), 01/2007 (Bulgarien, Rumänien), 07/2013 (Kroatien)

Grafik 28: Bestand Beschäftigte und Arbeitslose nach Herkunftsländern (Tirol, TOP5)

Arbeitslos Vorgemerke

Unselbstständig Beschäftigte



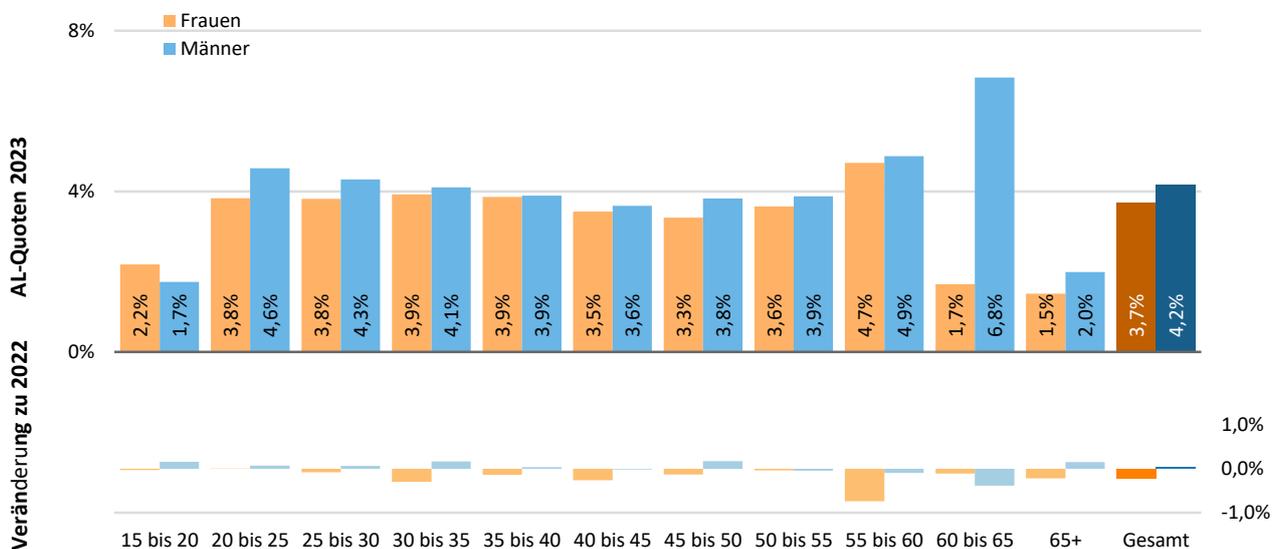
Alterskategorien

Altersgruppen sind von Arbeitslosigkeit unterschiedlich stark betroffen. Verschiedene Lebensphasen von Männern und Frauen haben einen Einfluss auf den Arbeitsmarkt.
(Bestand Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt)

Tabelle 14: Veränderung von Arbeitslosen und Beschäftigten nach Alter

	Tirol			Österreich		
	2023	2022	Veränderung in %	2023	2022	Veränderung in %
Vorgemerkte Arbeitslose	14.664	14.724	-0,4%	270.773	263.121	2,9%
>= 15 bis < 20 Jahre	284	266	6,8%	4.684	4.125	13,6%
>= 20 bis < 25 Jahre	1.362	1.334	2,1%	23.639	21.393	10,5%
>= 25 bis < 30 Jahre	1.821	1.814	0,4%	32.693	30.737	6,4%
>= 30 bis < 35 Jahre	1.858	1.839	1,0%	34.792	33.169	4,9%
>= 35 bis < 40 Jahre	1.699	1.690	0,5%	32.680	30.984	5,5%
>= 40 bis < 45 Jahre	1.526	1.526	0,0%	29.894	28.231	5,9%
>= 45 bis < 50 Jahre	1.454	1.445	0,6%	26.869	26.208	2,5%
>= 50 bis < 55 Jahre	1.683	1.726	-2,5%	29.798	30.641	-2,8%
>= 55 bis < 60 Jahre	2.159	2.289	-5,7%	38.334	40.360	-5,0%
>= 60 bis < 65 Jahre	784	765	2,5%	16.836	16.746	0,5%
>= 65 Jahre	34	30	13,1%	555	527	5,3%
unselbstständig Beschäftigte	356.603	350.689	1,7%	3.956.257	3.913.633	1,1%
>= 15 bis < 20 Jahre	14.516	14.228	2,0%	140.067	137.356	2,0%
>= 20 bis < 25 Jahre	30.838	30.517	1,1%	308.917	308.475	0,1%
>= 25 bis < 30 Jahre	42.882	42.730	0,4%	439.765	442.578	-0,6%
>= 30 bis < 35 Jahre	44.328	43.377	2,2%	484.938	478.343	1,4%
>= 35 bis < 40 Jahre	42.129	41.390	1,8%	481.726	475.339	1,3%
>= 40 bis < 45 Jahre	41.216	39.658	3,9%	484.286	469.741	3,1%
>= 45 bis < 50 Jahre	39.187	39.157	0,1%	459.807	460.580	-0,2%
>= 50 bis < 55 Jahre	43.217	43.884	-1,5%	497.654	508.160	-2,1%
>= 55 bis < 60 Jahre	42.913	41.677	3,0%	484.989	472.788	2,6%
>= 60 bis < 65 Jahre	13.508	12.411	8,8%	154.535	142.706	8,3%
>= 65 Jahre	1.868	1.661	12,5%	19.574	17.566	11,4%

Grafik 29: Arbeitslosenquoten nach Altersstufen und Geschlecht in Tirol 2023



Glossar, Definitionen, Datenquellen

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenbestand

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Jahresdurchschnittsbestand

arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Zugänge arbeitsloser Personen

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge arbeitsloser Personen

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Vormerkdauer

Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die nicht vollendete Dauer der Arbeitslosigkeit dar und wird nur aus Bestandsmengen berechnet. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

Verweildauer

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Auch dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Langzeitarbeitslose

In Österreich werden Personen, die über 365 Tage arbeitslos gemeldet sind, als langzeitarbeitslos gezählt. Unterbrechungen bis 28 Tage (zum Beispiel durch kurze Schulungen, Krankenstand oder kurze Beschäftigungsepisoden) werden nicht berücksichtigt.

In Schulung befindliche Personen

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/ der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot

gemeldete offene Stellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Zu- und Abgänge

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Lehrstellenmarkt

vorgemerkte Lehrstellensuchende

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchender erfasst.

Verfügbarkeit

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

gemeldete offene Lehrstellen

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt

Abkürzungen

- AL: arbeitslose Personen
- LS: lehrstellensuchende Personen
- SC: Personen in Schulung
- UB: unselbständige Beschäftigung
- OS: offene Stellen
- OL: offene Lehrstellen
- ALQ: Arbeitslosenquote ($AL/(AL+UB)$): nationale Berechnung)

